

Protokoll der Sitzung des KER Oberhavel am 14.04.2010

Zeitraum: 19:00 Uhr – 21:00Uhr
Ort: Landratsamt Oranienburg, Adolf-Dechert-Str.1, Raum 321
Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste
Gäste: Frau Meyer, Arbeitsgemeinschaft AD(H)S & mo(h)re
Herr Hoheisel, Arbeitsgemeinschaft AD(H)S & mo(h)re
Frau Gottwald, Schulrätin für Grund- und Förderschulen im Schulamt Perleberg
Herr Falk, Schulamt Perleberg

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Protokollkontrolle
2. Information zum Thema ADS / ADHS im Rahmen der sonderpädagogischen Förderung
3. Berichte aus den Gremien (LER, KSB)
4. Berichte aus den Schulen
5. Beschluss der Geschäftsordnung

TOP 1 : Begrüßung

Herr Kopprasch begrüßte die anwesenden Mitglieder des KER sowie die Gäste.
Das Protokoll der KER-Sitzung vom 13.01.2010 wurde bestätigt.

TOP 2 : Information zum Thema ADS / ADHS

Frau Meyer und Herr Hoheisel erläuterten die Gründe die im Januar 2009 zur Entstehung der Arbeitsgemeinschaft AD(H)S & mo(h)re führten. Sie stellten an der Schule ihrer Kinder fest, dass es dort sehr viele betroffene Kinder gibt.

Eine Umfrage unter den Lehrern an der Schule ergab, dass es 4,9% diagnostizierte ADHS-Kinder, 4,2% diagnostizierte Dyskalkulie- und LRS-Kinder und 7,1% vermutete ADHS-Kinder gibt.

Die Arbeitsgemeinschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, anderen Familien mit Problemen wie LRS, Dyskalkulie, Legasthenie, ADS und ADHS zu helfen.

Herr Hoheisel erklärte die Probleme von ADS / ADHS Kindern:

- leichte Ablenkbarkeit
- Tagträumerei
- mangelndes Durchhaltevermögen
- Kritikempfindlichkeit
- extreme Vergesslichkeit
- mangelnde Selbststeuerungsfähigkeit
- niedrige Frustrationstoleranz
- Schwierigkeiten planvoll zu handeln
- Antriebslosigkeit
- Zappeligkeit
- Ungeschicklichkeit
- falsche Krafteinschätzung

ADHS betrifft hauptsächlich Jungen, Mädchen sind sehr selten betroffen und wenn dann mit ADS. Die Diagnose ist bei Mädchen auch sehr schwierig.

Vorstand:

Hardy Kastius (Vorsitz)
Jens Kopprasch
Dana Bosse
Torsten Schulz

Tel.Nr.:03302-222764
Tel.Nr.:03303-500367
Tel.Nr.:033056-96750
Tel.Nr.:03304-503577

hardy.kastius@web.de
jens@kopprasch.de
dana.bosse@gmx.de
schulle.de@gmx.de

Verschiedene Studien zeigen, dass die betroffenen Kinder i.d.R. einen schlechteren Schulabschluss haben und ein von Gleichaltrigen isoliertes Leben führen.

Herr Hoheisel erläuterte die physiologischen Gründe von ADS / ADHS. Dabei stellte er dar, dass die Kinder die auf sie zukommenden Reize schlecht filtern können und dazu auch noch über zu wenig „Arbeitsspeicher“ oder „Schubladen“ im Gehirn verfügen (normal entwickelte Kinder haben 8-9, betroffene Kinder haben 2-3).

Frau Meyer verwies als Hilfe für betroffene Eltern auf eine Broschüre des MBS-Brandenburg: „Entwicklungschancen für Kinder mit besonderem Hilfebedarf in der Schule“

Weiterhin stellte sie die *Langwierigkeit* dar, welche bei Beantragung einer speziellen Förderung auf die betroffenen Eltern zukommen. Bis es Hilfe gibt, vergehen oft mehrere Jahre.

Es gab verschiedene Wortmeldungen die ähnliche Erfahrungen darstellten und aufzeigten, dass die Lehrer oft nicht in der Lage sind mit ADS / ADHS betroffenen Kindern richtig umzugehen.

Frau Gottwald vom Schulamt ging auf die Problematik ein und erklärte, dass es ihrerseits in den letzten Jahren eine deutliche Verbesserung bei der Anzahl der Sonderpädagogen gab und vom Schulamt aus die Möglichkeiten geschaffen wurden, um vom ersten Schultag an betroffene Kinder entsprechend zu unterstützen. Es geht auch besonders darum, die *Stigmatisierung* von Kindern mit Lernbehinderungen zu vermeiden. Sie forderte betroffene Eltern auf, die verschiedenen therapeutischen Möglichkeiten zu nutzen. Das angestrebte Ziel ist es auch, dass Sonderpädagogen einen dauerhaften Platz an den Schulen haben, um dort die Lehrer zu unterstützen.

In der folgenden heftigen Diskussion wurde deutlich, dass die Verbesserungen der Möglichkeiten seitens des Schulamtes offenbar nicht bei den Schülern ankommen. Frau Gottwald wurde durch mehrere Wortmeldungen aufgefordert, dieses bei ihrer Arbeit zu berücksichtigen.

Frau Meyer verwies abschließend zum Thema noch auf die Internetseite „adhs-lebenswelt.de“.

TOP 3 Berichte aus den Gremien LER und KSB

Landeselternrat:

Frau Kaiser informierte über den Bericht des LER zu den Schulvisitationen. Darin zeigen sich besonders Probleme wie mangelnde Lehrkultur, Führungsschwächen bei der Schulleitung und schlechtes Unterrichtsmanagement. Der LER ist der Auffassung, dass die Visitationsberichte der Schulen in den Schulkonferenzen ausgewertet werden sollten.

Weiter verwies sie auf die Möglichkeit, dass auch Schüler, Lehrer und Eltern zusammen an einem Coaching teilnehmen können. Informationen hierzu können über die email-Adresse „rolf.hanisch@lisum.de“ angefordert werden.

Weitere Informationen im Anhang des Protokolls (KER_Anhang_140410.doc).

Kreisschulbeirat:

Herr Brenning unterrichtete über die leider sehr geringe Mitwirkung der Schüler im KSB.

Ein besonderes Thema ist derzeit das Mobbing zwischen den Schülern, Lehrern und Eltern.

TOP 4 Berichte aus den Schulen

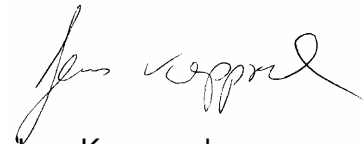
Aus der Pestalozzi-GS Birkenwerder wurde angefragt, welche Möglichkeiten bestehen, die variablen Ferientage zwischen den Schulen zu koordinieren. Herr Falk vom Schulamt erklärte dazu, dass es im Schulamtsbezirk keine zentralen Vorgaben dazu gibt und die Koordination, wenn gewünscht, zwischen den Schulen erfolgen muss.

TOP 5 Beschluss einer Geschäftsordnung

Der vorliegende Entwurf der Geschäftsordnung des KER wurde nach kurzer Erörterung mit wenigen Aktualisierungen einstimmig beschlossen.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, dem 11. Mai um 19:00 Uhr statt.
Als Gast wird Herr Finanzminister Dr. Markov erwartet.

Protokollant Torsten Schulz



Jens Kopprasch
Stv. Sprecher KER